

Predigt vom 24.3.2019 (Thomas Altwegg)

Thema: Berufen zur Einheit

Text: Epheser 4,1-6 (Predigtserie zu Epheser 4 – 6)

1 Als Gefangener im Herrn bitte ich euch nun: Führt euer Leben, wie es der Berufung, die an euch ergangen ist, angemessen ist, 2 in aller Demut und Sanftmut und in Geduld. Ertragt einander in Liebe, 3 bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch das Band des Friedens! 4 Ein Leib und ein Geist ist es doch, weil ihr ja auch berufen wurdet zu einer Hoffnung, der Hoffnung, die ihr eurer Berufung verdankt: 5 Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, 6 ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen. (Zürcher Bibel)

1. Einheit ist geschenkt (3-6)

Zum Glück müssen wir die Einheit der Gemeinde nicht erst schaffen. Das hat Gott durch seinen Geist längst getan (3). Das von ihm gewobene Band des Friedens verbindet uns trotz aller Unterschiedlichkeit. In Eph 2,13ff malt uns Paulus vor Augen, wie Jesus Frieden geschaffen und uns zu einem neuen Volk gemacht hat.

Wenn wir uns für die Einheit einsetzen, sollten wir uns in Erinnerung rufen, was Christen grundlegend verbindet. In den Versen 4-6 werden sieben Einheitsfaktoren genannt, die uns Christen in viel tieferer Weise einen als menschliche Schwächen und Fehler uns trennen können. Wo diese gemeinsamen Grundlagen vorhanden sind, lohnt es sich, alles für die Einheit zu tun.

Was aber, wenn diese Punkte fehlen? Dann wird es vielleicht noch eine menschlich organisierte Einheit geben, aber nicht mehr die «Einheit des Geistes».

2. Einheit ist bedroht (1-3)

Adel verpflichtet! Königskinder sollen ihrem Stand entsprechend leben. Der König Jesus hat alle Zäune niedergerissen und durch seinen Tod ein neues Volk aus Juden und Heiden, Frauen und Männern, Starken und Schwachen geschaffen. Nun ist jedes Glied berufen, sich mit seinen Gaben und Grenzen fürs Wohl und für die Einheit dieses Leibes einzusetzen (3,16).

Doch diese Einheit bleibt umkämpft. Der menschliche Stolz wirkt wie ein tödlicher Virus und bedroht die Gesundheit des Leibes. Als

Gegenmittel empfiehlt uns Paulus eine starke Dosis der Einheitsvitamine Demut, Sanftmut und Geduld. Es reicht nicht, das Problem der Uneinigkeit allgemein zu bedauern. Wir sind berufen, uns aktiv für die Erhaltung der Einheit einzusetzen (Röm 12,14-18). Das bedeutet auch, Konflikte und Verletzungen offen anzugehen und mutig zu bearbeiten (Mt 5,23f).

3. Einheit ist entscheidend (Joh 17,20-23)

Als die Menschen in Babel einen himmelhohen Turm errichten wollten, reagierte Gott auf dieses Ansinnen mit den Worten: «Sieh, alle sind ein Volk und haben eine Sprache. Und dies ist erst der Anfang ihres Tuns. Nun wird ihnen nichts mehr unmöglich sein, was immer sie sich zu tun vornehmen» (Gen 11,6). Es ist erstaunlich, was Menschen ohne Gott erreichen können, wenn sie ein gemeinsames Ziel verfolgen!

Wieviel mehr gilt das für Christen, in denen der Geist der Einheit lebt und wirkt. Tim Keller meint: «Einheit ist nicht nur das Werk des Heiligen Geistes, sondern auch das Instrument, durch das er wirkt!» Und Jesus selber hat die Einheit zum Hauptthema im hohepriesterlichen Gebet gemacht (Joh 17,20-23). Was Gott dermassen auf dem Herzen brennt, sollte auch uns entzünden! Unsere Wirkung als Familie oder Gemeinde hängt entscheidend davon ab, ob wir eins sind.

Anregungen fürs Gespräch in Gruppen und Familien:

- ➔ Wie steht es um die Einheit in unserer Gemeinde? Wie können wir dieses Geschenk des Heiligen Geistes noch besser pflegen und bewahren? Und wie sieht es diesbezüglich in unseren Ehen und Familien aus?
- ➔ Heute hört man oft: Jeder darf doch glauben, was er will! Wie passt das zu den sieben Einheitsfaktoren in den Versen 4-6? Was geschieht, wenn einer oder mehrere Punkte fehlen?
- ➔ Wo ist es uns nicht gelungen, die Einheit in Ehe, Familie, Gruppe oder Gemeinde zu bewahren? Warum nicht? Was lernen wir daraus? Müssten wir da oder dort einen neuen Anlauf unternehmen?
- ➔ Wo ist es uns gelungen, zum Frieden und zur Einheit beizutragen? Wie fühlt sich das an?
- ➔ Betet miteinander um die Bewahrung der Einheit! Eine Hilfe dazu kann das «Gebet der Familie Jesu Christi» sein.